



vesperkirche

# DiakoniePunkt Konkordien

Geschichten aus der "kleinen Vesperkirche"



## EDITORIAL

Martin Metzger  
stellv. Direktor  
Diakonisches Werk Mannheim

Foto: Timo Hecht



## 15 Jahre

### DiakoniePunkt Konkordien – die kleine Vesperkirche feiert

### **Liebe Freundinnen und Freunde des DiakoniePunkt Konkordien, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der „kleinen Vesperkirche“,**

vor 15 Jahren hat der DiakoniePunkt Konkordien mitten in Mannheim, in R3,3, mit seiner Arbeit begonnen. Unsere Intention: Menschen unbürokratisch helfen und konkret Hilfe leisten, die es im Leben nicht so leicht haben. Und das am besten wochentags von montags bis freitags das ganze Jahr – denn: auch nach der Mannheimer Vesperkirche bleibt der Bedarf. So wurde mit dem DiakoniePunkt Konkordien die „kleine Schwester der Vesperkirche“ ins Leben gerufen.

Von kleinen Anfängen hat sich der DiakoniePunkt inzwischen zur festen Anlaufstelle in der Mannheimer Innenstadt entwickelt. Rund vierzig Ehrenamtliche und zwei hauptamtlich Beschäftigte sind es heute, und alle haben seither viel erlebt!

#### **15 Jahre später: Die Nachfrage steigt weiter**

Schon die Mannheimer Vesperkirche haben in diesem Jahr bis zu 700 Personen täglich besucht. Die traurige Nachricht: Das sind so viele Gäste wie noch nie in 27 Jahren.

Den DiakoniePunkt Konkordien besuchen inzwischen täglich bis zu 120 Menschen. Auch das ist ein dramatischer Rekord in Zeiten von extremem Reichtum auf der anderen Seite.

Unter unseren Gästen sind besonders auch ältere Menschen mit kleiner Rente, Alleinerziehende, Menschen mit geringem Einkommen, die davon berichten, dass das Geld zum Leben immer knapper wird. Aber das ist nicht alles. Viele Besucher kommen, weil sie sich hier inzwischen fast schon zuhause fühlen. „Mannheims Wohnzimmer auf Zeit“ titelte die „Rheinpfalz“ im Bericht über die Menschen, die sich im Begegnungscafé regelmäßig treffen.

Besonders gefragt ist inzwischen der Mittagstisch. Inzwischen geben wir täglich um die 50 Essen aus. An drei Tagen in der Woche bekommen wir Essen geliefert, am zwei Tagen kochen unsere Ehrenamtlichen gemeinsam für die Gäste.

Das alles lässt sich nur leisten, weil wir auf viele Spender und Unterstützer zählen dürfen, die die Arbeit der Vesperkirche und des DiakoniePunkt finanziell unterstützen.

#### **Gutes tun auch für die Umwelt**

Bei allen unseren Aktivitäten orientieren wir uns auch immer am Nachhaltigkeitsgedanken. Die Aufbereitung und Weitergabe gespendeter Lebensmittel und Kleidung, die Spendenabholung im Elektrolieferwagen, energieeffiziente Kühlschränke und Wäschetrockner, die Auslieferung von wichtigen Lebensmitteln mit dem E-Lastenrad oder auch zuletzt der Einbau einer LED-Beleuchtung im DiakoniePunkt, machen unser Angebot klimafreundlich einzigartig.

Am 9. Juli wollen wir das alles mit Ihnen feiern: Zu unserem großen Jubiläumsfest laden wir Sie herzlich ein! Lassen Sie uns im Rahmen von Grußworten, Rück- und Ausblicken die Arbeit der letzten Jahre Revue passieren lassen und die Menschen ehren, die sich bei uns engagieren – denn ohne sie würde es das Angebot nicht geben.

Ich freue mich auf ihren Besuch  
und wünsche eine angenehme Lektüre.

Herzlichst,

Ihr Martin Metzger,  
stellv. Direktor Diakonisches Werk



Foto: Alexander Kästel | Andacht Vesperkirche 2024

## „Begegnung auf Augenhöhe“ in der Mannheimer Vesperkirche

### Interview mit Pfarrerin Anne Ressel und Pfarrerin Ilka Sobottke

*Im Januar jeden Jahres findet die Mannheimer Vesperkirche, die „große Schwester“ des DiakoniePunkt Konkordien statt. Kern des sozialpolitischen Großprojekts der Ev. Kirche Mannheim und ihrer Diakonie ist das warme Mittagessen. Täglich haben Menschen über vier Wochen die Möglichkeit im Kirchenschiff der Citykirche Konkordien zu essen. Doch nicht nur das: Was bietet die Mannheimer Vesperkirche für die Menschen?*

Anne Ressel/Ilka Sobottke: Vesperkirche ist mehr als nur das Angebot eines warmen Mittagessens. Wir sind nicht nur Kirche für die Armen. Unser Credo lautet, allen Menschen, egal woher sie kommen oder welche Probleme sie mitbringen, auf Augenhöhe zu begegnen. So entsteht ein großes Gemeinschaftsgefühl, eine Solidarität, die unsere Mannheimer Vesperkirche erst ausmacht. Die Menschen erleben hier gute Gespräche, der ein oder andere feiert hier auch mal seinen Geburtstag, trifft Freunde, tauscht sich aus, oder kommt einfach nur zur Ruhe.

*Welche konkreten Möglichkeiten gibt es noch neben dem Mittagessen?*

Anne Ressel/Ilka Sobottke: Das Gute an unserem Angebot ist die breite Vernetzung für die unterschiedlichsten Problemlagen unserer Gäste. Ob die Wohnungsnotfallberatung oder die Rechtsberatung, die Sozialberatung oder die Drogenberatung, diese Hilfeangebote spielen für unserer Gäste eine wichtige Rolle. Wir versuchen Menschen konkret zu helfen: bei der Antragstellung, bei der Suche nach einer Wohnung oder auch bei verlorenen gegangenen wichtigen Papieren.

*Wenn die Vesperkirche Anfang Februar endet, bieten Diakonie und Kirche weiterhin Anlaufmöglichkeiten. Eine davon ist der DiakoniePunkt Konkordien, auch die „kleine Schwester“ der Vesperkirche genannt. Warum ist das Angebot so wichtig?*

Anne Ressel/Ilka Sobottke: Der DiakoniePunkt Konkordien ist ein wichtiges Signal, wenn die Vesperkirche vorüber ist. Auch hier können die Menschen zum Mittagessen gehen, Kaffee und Kuchen zu sich nehmen, aber auch Lebensmit-



Foto: Alexander Kästel | Ehrenamtliche bei der Essensausgabe

tel und Kleidung erwerben. Es gibt einfach immer wieder Menschen, die in Spiralen geraten, Schicksalsschläge erleben müssen, den Tod oder die schwere Krankheit eines nahestehenden Menschen oder Alkoholabhängigkeit, den Job- oder gar Wohnungsverlust – Menschen geraten in Not. Der DiakoniePunkt Konkordien ist neben der Vesperkirche so ein Ort, wo diese Menschen Hilfe erhalten, wo sie sich ernst genommen und wahrgenommen fühlen können. Wo dieses Gefühl, an den Rand gedrängt zu sein, sich zu schämen, nur weil man arm ist, mal vergessen sein darf.

## GEDE-Spende macht den Mittagstisch möglich

Immer wieder stellt auch das Handwerk seine gesellschaftliche Verantwortung unter Beweis und leistet monetäre Hilfe. So auch die Mannheimer Firma GEDE. Mehrmals im Jahr spendet der Handwerksbetrieb an den DiakoniePunkt Konkordien. Rund 3.000 Euro sind es jährlich, die die Anlaufstelle dann für wichtige Lebensmittel umsetzen kann. Dabei macht das Engagement bei GEDE eines der wesentlichen Dinge in ihrer Arbeit aus, berichtet uns die Geschäftsführung.

Eine umfassende Hilfsbereitschaft zeigte der Betrieb bereits im Ahrtal 2021, als das Hochwasser ganze Landteile überspülte. Ein ganzes Team rückte aus Mannheim an, um den Menschen vor Ort im Bereich Energieversorgung zu helfen, berichtet Geschäftsführer Uwe Deitz. „Auch dem DiakoniePunkt Konkordien fühlen wir uns sehr verbunden“, sagt er. „Dabei ist es uns vor allem wichtig etwas vor Ort zu leisten.“ Auch er wisse, dass es Menschen gibt, denen es nicht so gut geht, diese wolle man unterstützen. „Es ist uns eine Freude, Frau Casper vor Ort mit Lebensmitteln zu versorgen und damit auch ihr ehrenamtliches Engagement zu unterstützen. Es ist uns ein Anliegen, Bedürftige vor Ort zu erreichen und mit Frau Casper haben wir eine Ansprechpartnerin, von der wir wissen, dass die Spenden weitergeleitet werden“, sagt Uwe Deitz.

Im Rahmen der jährlichen Spendenaktion arbeitet die Firma GEDE mit hiesigen Supermärkten zusammen und kauft notwendige Lebensmittel für den DiakoniePunkt ein. „Das ist so konkret und hilft uns ungemein, weil es den Mittagstisch für unsere Gäste erst möglich macht. Dafür sind wir dankbar“, sagt Laden-Leiterin Petra Casper.

## Guten Appetit!

### Projekt „Ehrenamtliche kochen im Diakoniepunkt“ neu gestartet

Fünzig Essen sind es im Schnitt pro Tag, die der Diakoniepunkt Konkordien täglich von montags bis freitags über die Theke gehen lässt. Das Angebot kommt gut an, die warme Mahlzeit am Mittag genießen die Kunden und Kundinnen. Und die netten Gespräche am Tisch möchte niemand missen – immerhin wohnen viele der Menschen allein, sagt Petra Casper. Das neu gestartete Projekt „Ehrenamtliche kochen im Diakoniepunkt Konkordien“ macht das Angebot möglich. Rund sechs Ehrenamtliche sind es, die zweimal wöchentlich den Kochlöffel selbst in die Hand nehmen, Gemüse schnippeln, sich ein Mittagessen überlegen, dass bei allen gut ankommt. Und das ganz im Sinne der Nachhaltigkeit: gespendete Lebensmittel verwerten sie weiter, kaufen Dinge dazu, die es außerdem braucht. „Dabei gibt es immer wieder was Neues und Leckeres“, erzählt Nicole, die seit 2023 als Ehrenamtliche im Diakoniepunkt arbeitet. Für viele Menschen zu kochen ist die Mutter von zwei Kindern gewohnt. „Für meine Familie habe ich das auch schon immer gerne gemacht.“



Foto DW/Lammer: Nicole und Margarethe aus dem Kochteam.

Ähnlich geht es Margarethe, die lange als Küchenkraft in einem Krankenhaus gearbeitet hat. Die Ehrenamtliche weiß, wie man Lebensmittel unter idealen Bedingungen haltbar macht, einfriert und konserviert. Hier kann sie auf ihre Erfahrungen aus dem Küchenbetrieb zurückgreifen, erzählt sie. Auch Peter kennt sich bestens aus. Der Rentner, der seit einem halben Jahr Ehrenamtlicher im Diakoniepunkt ist, hat lange mit Sternenköchen zusammengearbeitet und ist mit Leidenschaft dabei. Weshalb es bei ihm auch mal Serviettenknödel mit Bayrisch Kraut gibt. Mit viel Mühe und Muße bereitet er das süddeutsche Original aus gespendeten Semmeln vom Vortag zu. Das Ergebnis: es schmeckt allen und die Ehrenamtlichen sind glücklich. Auch Heike ist als Ehrenamtliche beim Kochprojekt dabei. Sie war schon immer gerne im Bistrobereich des Diakoniepunkt unterwegs. Das es jetzt das Kochprojekt gibt, macht sie glücklich. Das Kochen sei auch bei schon immer eine Leidenschaft gewesen. „Am Ende haben alle Spaß und sind sehr stolz, auf das was sie hier leisten“, bestätigt auch Diakoniepunkt-Leiterin Petra Casper.



Foto DW/Lammer: Eine neue Küche für den Diakoniepunkt. Spendenübergabe im Beisein von Petra Casper, Ralf Waldkirch, Michael Kost, Martin Metzger und Manfred Froese (v.l.n.r.).

## Rotary Club Mannheim-Brücke spendet 10.000 Euro für neue Küche

Rund 10.000 Euro sind es, die der Rotary Club Mannheim-Brücke dem Diakoniepunkt Konkordien gespendet hat. Bei einem feierlichen Spendetermin wurde die Küche im Beisein von RC Mannheim-Brücke Mitglied Michael Kost offiziell eingeweiht. Martin Metzger, stellv. Diakonie-Direktor, freut sich über diese großzügige Spende. „Wir sehen, dass der Unterstützungsbedarf durch Inflation und Energiekrise in den letzten Monaten auffallend gestiegen ist. Um dieses Angebot in Mannheim weiterhin kontinuierlich aufrechterhalten zu können, braucht es eine gut funktionierende Küche.“ Dr. Michael Kost lobt die Arbeit des Diakoniepunkts: „Sie und ihre Ehrenamtlichen leisten jeden Tag eine enorme Aufgabe – ein beeindruckender Beitrag, für eine gelingende Stadtgesellschaft. Es ist uns ein hohes Anliegen, Sie hierbei kontinuierlich zu unterstützen – auch über die monetäre Hilfe hinaus.“

Zum Einsatz kommt die neue Küche im Rahmen des laufenden „Koch-Projekts“ mit Ehrenamtlichen. Ausgestattet ist die neue Küche mit einem Profi-Gastro Herd und einer Gastro-Dunstabzugshaube. Größere Schränke ermöglichen mehr Stauraum für große Töpfe und Pfannen.

### Gemeinsam kochen und essen, Gemeinschaft erleben

„Zuhause, wäre ich allein, und das macht nur halb so viel Spaß“, berichtet ein 75-jährige Rentner. Wochentags haben Besucherinnen und Besucher des Diakoniepunkt Konkordien von montags bis freitags immer wieder die Möglichkeit das Angebot eines „warmen Mittagessen“ in Anspruch zu nehmen und mit anderen Gästen ins Gespräch zu kommen.

Rund 11.000 Essen sind es, die der Diakoniepunkt Konkordien jährlich für seine Gäste – Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern mit kleinem Geldbeutel – teils aus gespendeten Lebensmitteln kocht. Immer wieder ist es das persönliche Gespräch und die gesellige Stimmung, bestätigt Diakoniepunkt-Leiterin Petra Casper. Letztlich sei es aber auch das hervorragende und herzliche Team an Ehrenamtlichen, das das Projekt so lebendig macht und die Gäste glücklich, berichtet sie weiter.

## 60. Geburtstag zugunsten des DiakoniePunkt Konkordien

Was gibt es Schöneres zum Geburtstag als eine Spende, die anderen Menschen hilft?

Ein Mannheimer Ehepaar wollte zu ihrem 60. Geburtstag auf Geschenke verzichten. Stattdessen wählten sie ein soziales Projekt, das Bedürftigen zugutekommt. „Der Mittagstisch im DiakoniePunkt Konkordien schien uns als unterjähriges Angebot zur Mannheimer Vesperkirche sehr geeignet und vor allem konkret“, erzählt die Spenderin. Außerdem sei es quasi direkt „vor der Haustür“ - ein lokales Projekt, das den Menschen in unserer Stadt hilft. Sie luden all ihre Gäste zur Spende ein und stießen dabei durchweg auf großes Interesse und Neugier, berichten beide. Auch im internationalen Umfeld wurde für das Projekt gesammelt, da das Paar beruflich auch im Ausland unterwegs ist. „Gleichzeitig hoffen wir auch Vorbild für andere zu sein.“ Schlussendlich spülte der runde Geburtstag rund 5.000 Euro für den DiakoniePunkt Konkordien in die Kasse. „Darüber sind wir sehr glücklich.“ Und das freut auch Laden-Leiterin Petra Casper. Das Geld kommt konkret dem Projekt „Ehrenamtliche kochen im DiakoniePunkt“ zugute.

### Spende statt Geschenke?

Feiern auch Sie einen runden Geburtstag, ein Jubiläum, eine Hochzeit und verzichten gerne auf Geschenke?

Wollen auch Sie mit ihrer Feier anderen helfen? Sprechen Sie uns an.



Foto DW/Lammer: Peter sorgt für leckere Küche im DiakoniePunkt.



Foto DW/Lammer: DiakoniePunkt heisst auch Gemeinschaft und gute Gespräche.

**Wir freuen uns über Spenden für den Nothilfefonds!**

danke!

**Spendenkonto:**

**Diakonisches Werk Mannheim**

**Evangelische Bank eG**

**BIC: GENODEF1EK1**

**IBAN: DE64 5206 0410 0100 5067 61**

**Stichwort: DiakoniePunkt Konkordien**

## Impressum

**DiakoniePunkt Konkordien**

ist eine Initiative der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk.

**Ansprechpartner:** Petra Casper

**Telefon:** 0621 28000-347

**E-Mail:** diakoniepunkt.konkordien@diakonie-mannheim.de

**Redaktion:** Jessica Lammer

**Gestaltung:** Valentina Ingmanns | leporella-grafik

**Texte:** Jessica Lammer

**E-Mail:** presse@diakonie-mannheim.de

**Druck:** Textat-Service, Weinheim

**Bilder:** Diakonisches Werk Mannheim, Alexander Kästel

**Erscheinungstermin:** Mai 2024

**Diakonie**   
**für Mannheim**

**In der Tat: Das sind wir.**



## Spendenkonto

**Diakonisches Werk Mannheim**

**Evangelische Bank eG**

**BIC: GENODEF1EK1**

**IBAN: DE64 5206 0410 0100 5067 61**

**Stichwort: DiakoniePunkt Konkordien**

Ihre Spende an uns können Sie steuerlich geltend machen. Die Zuwendungsbestätigung für Ihre Steuererklärung senden wir Ihnen unaufgefordert im Folgejahr zu. Bitte tragen Sie Ihre Adresse im Überweisungsträger ein.